



Sechs und zwanzigster Abschnitt.

Von der Behandlung der Tulipanenzwiebeln, ihrer Situation, Erde und Dung.

Die Tulipanenzwiebeln sind von einer andern natürlichen Beschaffenheit als die Hyacinthenzwiebeln, sie sind lange nicht so saftreich, sondern ihrer Natur nach viel fester und härter.

Man theilet sie insgemein in vier Sorten ein: In frühe, in gefüllte, in späte Beyblumen und in Bizarre. Alle bestehen wiederum in unterschiedenen Geschlechtern und Sorten, wie man solches in einem grossen Catalog nachsehen kann. Das beste ist daß sie alle nur einerley Wartung bedürfen.

Sie verlangen einen schwereren Grund als die Hyacinthen, und müssen dabey gut gedüngt werden, denn sie können im Wachsthum nicht leicht übertrieben werden, und je stärker sie wachsen desto besser ist es. Biewohl man es nicht läugnen kann, daß sie in leichtem Boden auch fortgebracht werden können, aber lange nicht mit so gutem Erfolg als in schwerem Land. Weil sie nämlich nicht so saftreich sind als die Hyacinthen; so können sie sich auch so leicht nicht überwachsen. Ueberdem sind sie so feurig nicht und können folglich mehr Salpeter vertragen, als die Hyacinthen